

# Der Sänger.

Ballade von J. W. v. Goethe.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte  
componirt von

Schubert's Werke.

Nº 454

## FRANZ SCHUBERT.

Erste Bearbeitung.  
Erschienen als Op. 117.

Februar 1815.

Heiter, mässig geschwind.

Pianoforte.

First system of the piano introduction. It features a treble and bass staff in D major (two sharps). The treble staff begins with a fortissimo piano (fp) dynamic and includes a trill (tr) on the G5 note. The bass staff also starts with fp and has a similar melodic line.

Second system of the piano introduction. The treble staff continues with a trill on G5 and a forte (f) dynamic. The bass staff has a piano (p) dynamic. The system concludes with a trill on G5 in the treble.

Third system of the piano introduction. Both staves feature fortissimo piano (fp) dynamics. The treble staff has a trill on G5. The system ends with a trill on G5 in the treble.

Recit.

Was hör ich draussen vor dem Thor, was auf der Brücke schallen?

First system of the recitative section. The vocal line (treble staff) is set against a piano accompaniment (bass staff) with a piano (p) dynamic. The system ends with a fortissimo piano (fp) dynamic in the bass.

Lass den Ge-sang vor unserm Ohr im Saa - le wie - der - hal - len!

Second system of the recitative section. The vocal line continues with a forte (f) dynamic. The piano accompaniment (bass staff) features a staccato (stacc.) marking. The system concludes with a staccato marking in the bass.

Der König sprach's, der Page lief,

der Page kam, der König rief: Lasst mir her.ein den Al..ten!

Freundlich, mässig.

Ge - grü - sset seid mir, ed - le -

Herrn, ge-grüsst ihr schönen Damen! Welch rei - cher Him-mel!

Stern bei - Stern! Wer ken - net ih-re Na - men, wer ken - net ih-re

Na - men?

Recit.  
Im Saal voll Pracht und Herrlichkeit schliesst, Au - gen, euch; hier ist nicht Zeit sich staunend

zu er - ge - tzen. Der Sän - ger drückt die Au - gen ein, und schlug in vol - len

a tempo  
Tönen.

*pp*  
Die Rit - ter schau - ten mu - thig drein, und

*dolce*

in — den Schooss die Schönen.

*fp* *fp*  
*decrease.* *fp*

*fp* *fp* *fp* *fp*

*tr* *p* *tr*

*fp* *fp* *f*

## Recit.

Der Kö-nig, dem es wohl ge-fiel, liess, ihn zu eh-ren für sein Spiel,

ei - ne gold - ne Ket - te ho - len. Die gold - ne Ket - te gib mir

nicht, die Ket-te gib den Rittern, vor de-ren küh-nem An - ge-sicht der Fein-de Lan-zen

splittern; Schnell. gib sie dem Kanz-ler, den du hast, und

lass ihn noch die gold - ne Last zu an - dern La-sten tra-gen. Ich

## Angenehm, etwas geschwind.

sin - ge, wie der Vo - gel singt, der in den Zwei - gen

woh - net; das Lied, das aus der Keh - le dringt, ist

Lohn, - der reich - lich loh - net.

## Recit.

Doch darf ich bit - ten, bitt ich

eins: Lass mir den be - sten Be - cher Weins in pu - rem Gol - de rei - chen.

Nicht zu langsam, lieblich.

Er setzt' ihn an, — er trank ihn aus: O —

*fp* *pp*

Trank voll sü - sser La - be, o Trank voll sü - sser La - be! O wohl dem hochbeglückten

*cre - -*

Haus, wo das — ist klei - ne Ga - be! Er - geht's euch wohl, so

*scen - do -* *fp* *pp*

denkt an mich, und dan - - - ket Gott so warm, als

*cresc.* *cresc.*

ich für die - - - sen Trunk — euch dan - - - ke; er -

*cresc.* *f* *p*

geht's euch wohl, so — denkt — an mich, und

dan - ket Gott so warm, — als ich für die - sen Trunk euch dan - - -

*cresc.* *f* *p*

ke; er - geht's euch wohl, so denkt an — mich!

*p*